



Quartier e.V. – Küchengartenpavillon – Am Lindener Berge 44 - 30449 Hannover

An die Presse

Quartier e.V.
Küchengartenpavillon
Am Lindener Berge 44
30449 Hannover
Tel. 0160-96754410
Tel. 0511/70036642
verein@quartier-ev.de
www.quartier-ev.de

Hannover, den 7.6.2010

Rundgang durch Limmer „Gegen das Vergessen“ zu Ehren von Franz Nause am Dienstag, den 15.6.2010 um 18 Uhr ab Freizeitheim Linden

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Kölner Künstler Gunter Demnig hatte am 22.3.2010 in Zusammenarbeit mit der Stadt Hannover im Rahmen der stadtweiten Stolpersteinlegungen auch für den Widerstandskämpfer Franz Nause einen Stein in der Kesselstraße 19 gesetzt.

Otto-Brenner-Akademie und Quartier e.V. hatten dazu ein **Rahmenprogramm mit Vortrag, Ausstellung und Broschüre präsentiert.**

Am 15.6. werden nun um 18 Uhr Egon Kuhn, Dr. Peter Schulze, Holger Horstmann und Jonny Peter einen Rundgang zu Ehren Franz Nauses durch Limmer „Gegen das Vergessen“ anbieten: Stationen sind der Fössefeldfriedhof, Franz-Nause-Straße, Stolperstein Familie Rüdemberg an der Wunstorfer Straße, Stolperstein Franz Nause an der Kesselstraße 19 und das Knieriem-Grab auf dem alten Friedhof an der Harenberger Straße.

Wer war Franz Nause?

Franz Nause wurde am 15.2.1903 in Achtmum bei Hildesheim geboren und kam in frühen Jahren nach Limmer. Als Schlosserlehrling trat er mit 15 Jahren in die Sozialistische Arbeiterjugend (SAJ) ein. Mit 18 Jahren wurde er Mitglied der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands. Später trat er auch dem Reichsbanner, einer Schutzorganisation der Weimarer Republik gegen die Nazis, bei.

Franz Nause gehörte neben Werner Blumenberg zu den führenden Köpfen der **sozialdemokratischen Widerstandsorganisation „Sozialistische Front“**, der wohl größten regionalen

Widerstandsorganisation Deutschlands. 1936 wurde Nause verhaftet und 1937 vom Volksgerichtshof Berlin als Rädelsführer wegen „Vorbereitung zum Hochverrat“ zu zehn Jahren Zuchthaus verurteilt. Bis 1940 saß er im Zuchthaus Hameln ein, wurde dann in das Zuchthaus Brandenburg-Görden verlegt, wo er an den Folgen von Misshandlungen, jahrelanger Unterernährung und Krankheit am 20.3.1943 verstarb. Seine Urne wurde auf dem Ricklinger Stadtfriedhof beigesetzt. Das Grab ist heute ein Ehrengrab. 1950 wurde in Limmer der ehemalige Gartenweg in Franz-Nause-Straße umbenannt.

Mit freundlichen Grüßen,
Jonny Peter, Vorstand Quartier e.V.